

# Max-Ernst-Gesamtschule

## Schulinterner Lehrplan für das Fach Sport, Sekundarstufe I

### 1 Rahmenbedingung der fachlichen Arbeit

#### 1.1 Leitbild für das Fach Sport

Schulsport – sowohl der Sportunterricht als auch seine außerunterrichtlichen Anteile – nimmt mit seinen zahlreichen Facetten an der Max-Ernst-Gesamtschule einen hohen Stellenwert im Schulprogramm und im Schulleben ein.

**1.1.1** Die erzieherischen Potentiale werden durch den im Sport möglichen ganzheitlichen Zugang zu Schülerinnen und Schülern im Sport allgemein und unter spezifisch fokussierten Zielperspektiven vielfältig genutzt (u.a. Schulsportfeste, Sponsorenlauf, als Kurs im Ergänzungsband 8-10, Einbindung in die Fahrten- und Projektwoche, Pausensportangebote und AG-Angebote, Teilnahme an Schulsportwettkämpfen, Sporthelferausbildung)

**1.1.2** Verschiedenste Sportangebote dienen als Strukturierungselemente des Ganztagsbetriebs im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften und offen Pausenangeboten (Kap. 1.6).

**1.1.3** Über Sportangebote werden Kooperationen mit außerschulischen Partnern realisiert: Mit dem Tischtennisverein Bocklemünd gibt es eine Partnerschaft in der Sporthalle der Schule.

**1.1.4** Im Rahmen der Sporthelferausbildung erwerben die Schülerinnen und Schüler wertvolle Kompetenzen und sie werden befähigt, die Lehrerinnen und Lehrer vor allem in den Bereichen der Arbeitsgemeinschaften und im Mittagspausenangebot zu unterstützen.

#### 1.2 Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Sport verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als **Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit** vereinbart:

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Sportunterrichts. Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Sport sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des Schulsports. Koordinator für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Sport sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne ist Herr Klaas. Der Koordinator verpflichtet sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen. Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur Entwicklung eines Leitbildes mit dem Ziel der Förderung des Sports in der Schule. Das Leitbild ist der Schulöffentlichkeit vorzulegen und regelmäßig zu evaluieren und fortzuschreiben. Die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern sind an der Evaluation zu beteiligen.

Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur Einführung eines Schulsportentwicklungsprogramms, das regelmäßig evaluiert und fortgeschrieben wird. Dazu erstellt sie einen Balkenplan, der die Arbeitsschwerpunkte sowie Entwicklung und Rechenschaftslegung gegenüber der Schulöffentlichkeit darlegt.

Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur Einführung und Fortschreibung eines Ablaufplans/ Projektmanagements (Sport im Ganztage, Förderung des schulsportlichen Wettkampfwesens,...) im Rahmen einer systemischen Fachkonferenzarbeit. Die Fachkonferenz legt der Schulleitung spätestens zum Ende des Schuljahres einen Jahresarbeitsplan über zu entwickelnde Projekte, zur Evaluation sowie über die vereinbarten Veranstaltungen/ Schulsporttermine vor. Diese werden in den Jahreskalender der Schule aufgenommen und der Schulöffentlichkeit zu Beginn des Schuljahres vorgestellt.

### **1.3 Sportstättenangebot**

#### **Sportstätten der Schule:**

- ☒ zwei kleine Einfachsporthallen
- ☒ eine kleine Einfachsporthalle (z.Zt. nicht nutzbar, da diese als Flüchtlingsunterkunft genutzt wird)
- ☒ Nutzung der Großsportanlage Bocklemünd (Dreifachhalle (z. Zt. leider nur einfach zu nutzen, da die Trennwände defekt sind) und Sportplatz zur Nutzung, ca. 10 Min. fußläufig)
- ☒ Schwimmhalle Ossendorfbad (Fahrten mit städt. Bussen geregelt ca. 15 Min.)

### **1.4 Unterrichtsangebot**

- ☒ Jahrgang 5: 3-stündig (1x 90 min, 1x 45 min)
- ☒ Jahrgang 6: + 1 Halbjahr 2-stündig Schwimmen
- ☒ Jahrgänge 7-10: 2-stündig (1x 90 min)
- ☒ Jahrgänge 11-13: 3-stündig (1x 90 min, 1x 45 min)

### **1.5 Fächerübergreifender/ fächervernetzender Unterricht**

Die Schule hat neben dem sportlichen besonders auch einen ausgeprägten musischen Schwerpunkt der sich besonders im Wahlpflichtfach „Darstellen und Gestalten“ realisiert. Um hier Themenschwerpunkte wie Pantomime, Tanztheater usw. zu vertiefen und zu vernetzen, wird im Sportunterricht das Bewegungsfeld 6 „Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik, Tanz, Bewegungskünste“ (s.u.) akzentuiert.

Im Zusammenhang mit dem Themenkomplex „Gesundheit“ werden Themen zu Fitness, Gesunde Ernährung/Adipositas, Stress und Entspannung der Fächer Naturwissenschaften (Biologie) und Hauswirtschaft unter sportlichen Aspekten in zahlreichen Unterrichtsvorhaben wieder aufgegriffen und vertieft.

### **1.6 Außerunterrichtliches Sportangebot**

#### **„Reine Sportangebote“:**

- ☒ Freie Mittagsangebote: freies Spielen in der Turnhalle
- ☒ AG Bereich: Tennis/Tischtennis/Badminton - Fußball - Futsal - Basketball
- ☒ Schulmannschaften: Fußball - Tischtennis - Leichtathletik - Tennis

### **1.7 Handlungsprogramm zur Förderung des Schwimmens**

- ☒ Erfassung von Nichtschwimmerinnen und Nichtschwimmer in Jahrgang 5

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Grundsätze zur Schul- und Unterrichtsorganisation**

Die Absprache über die genaue zeitliche Abfolge der für einen Jahrgang vorgesehenen Unterrichtsvorhaben obliegt dem jeweiligen Jahrgangsfachteam Sport. Der Freiraum wird genutzt, um bei parallelen Vorhaben in einer Stufe räumlich und materiell zu entzerren

- ☒ Die Unterrichtsvorhaben (UV) zum BF 3 „Laufen Springen Werfen – Leichtathletik“ liegen aus Witterungsgründen eher in den Sommermonaten
- ☒ Die Unterrichtsvorhaben (UV) zum BF 4 „Bewegen im Wasser – Schwimmen“ werden aufgrund begrenzter Wasserzeiten im Jahrgang 6 ein Halbjahr erteilt

## 2.2 Obligatorik und Freiraum

Der gesamte laut Stundentafel erteilte Sportunterricht ist darauf ausgerichtet die umfassende Handlungskompetenz in Bewegung, Spiel und Sport zu erreichen. Hierzu dient sowohl die in Form der Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans differenziert ausgewiesene *Obligatorik* (ca. zwei Drittel der Stunden), als auch der durch die Fachkonferenz auf die spezifischen Voraussetzungen, Bedingungen und das sportlichen Leitbild der Schule passgenau abgestimmte Freiraum (ca. ein Drittel der Stunden). Obligatorik und Freiraum unterliegen dabei gleichermaßen den *Rahmenvorgaben für den Schulsport* und damit dem *Doppelauftrag* und der Verpflichtung zu *erziehendem Sportunterricht*. Während aber die Obligatorik die unverzichtbare standardisierte Grundlage bildet, soll der Unterricht im Freiraum auf die individuellen, lerngruppenbezogenen und schulspezifischen Bedingungen und Ziele im Sportunterricht ausgerichtet sein. Dies wären z.B. das spezifische Sportstättenangebot, mit seinen besonderen Möglichkeiten (Eishockeyhalle, Kletterwände, Ruderhaus o.ä.); aber auch schulspezifische Kooperationen oder in der Gemeinde besonders tradierte Sportarten, die so ebenso berücksichtigt werden können wie sportbezogene Besonderheiten einzelner Lerngruppen. So sollen die Angebote des Freiraumes den Kompetenzerwerb vertiefen und erweitern. Die Fachkonferenz der Max-Ernst-Gesamtschule hat sich folgendermaßen entschieden:

☒ Da Basketball als verbindliches Mannschaftsspiel und Badminton als verbindliches Partnerspiel im Rahmen der Obligatorik festgelegt werden (Beide Spiele werden im Profil der Sek II i.d. Regel weitergeführt), soll die Handlungskompetenz in diesem Bewegungsfeld erweitert werden, indem in einem Teil des Freiraums weitere große Spiele ergänzend thematisiert werden.

☒ Weiterhin soll der Freiraum genutzt werden, um aktuelle pädagogische Bedarfe (besonders genderbezogene und kooperative Themen im Sport) und spezifische Interessen der konkreten Lerngruppen zeitnah zu berücksichtigen.

## 2.3 Ziele des Sportunterrichts in den beiden Kompetenzstufen

Die Kompetenzerwartungen der Bewegungsfelder sind spiralcurricular und in den Anforderungen progressiv formuliert. Bei der Planung der daraus resultierenden Unterrichtsvorhaben wurde dies berücksichtigt:

In den Unterrichtsvorhaben der 1. Kompetenzstufe prägen Aspekte der Wahrnehmung und des Erprobens im Sinne eines Kennenlernens neuer Bewegungs- und Handlungsformen und eine Festigung kooperativen und sozialen Verhaltens die vorrangigen Zielperspektiven. Das Arrangement des Unterrichts ist noch stärker durch Anleitung geprägt und kognitive Anforderungsbereiche bewegen sich vorrangig auf dem Niveau des Beschreibens und Erläuterns. In den Unterrichtsvorhaben der 2. und 3. Kompetenzstufe werden zunehmend komplexere Themen der Wahrnehmung, aber auch der Leistungsoptimierung bearbeitet. Der Unterricht wird zunehmend durch stärker selbstgesteuerte Arrangements im Bereich der individuellen (Teil-) Ziele und Lernwege ebenso geprägt, wie durch eine zunehmende Verantwortung für Unterrichtselemente (z.B. Vorbereitung des Erwärmens, Einführungsreferate etc.) durch die Schülerinnen und Schüler und soll so die Sozialkompetenz als Teil der allgemeinen Handlungskompetenz weiter fördern. In den Reflexionen werden vermehrt metakognitive Aspekte thematisiert und so die Anforderungen zunehmend in den Bereich der Analyse und Beurteilung angehoben.

## 2.4 Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 5 - 10

Die Fachschaft Sport hat für alle Jahrgangsstufen sowie für alle Bewegungsfelder und Sportbereiche Unterrichtsvorhaben entwickelt, die einen kontinuierlichen und vertieften Aufbau von Bewegungs- und Wahrnehmungs-, Methoden- und Urteilskompetenz vor dem Hintergrund inhaltlicher Schwerpunkte aus den Inhaltsfeldern ermöglichen. Die unterschiedlichen Farben

# Lehrplan Sport Integrierte Gesamtschule Max-Ernst-Gesamtschule

## Zuordnung obligatorischer Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 5 - 10

Die Fachschaft Sport hat für alle Jahrgangsstufen sowie für alle Bewegungsfelder und Sportbereiche Unterrichtsvorhaben entwickelt, die einen kontinuierlichen und vertieften Aufbau von Bewegungs- und Wahrnehmungs (BWK)-, Methoden (MK)- und Urteilskompetenz (UK) vor dem Hintergrund inhaltlicher Schwerpunkte aus den Inhaltsfeldern ermöglichen.

Die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den Inhaltsfeldern und den konkreten inhaltlichen Schwerpunkten werden in der Übersicht zu den Bewegungsfeldern dargestellt.

In den Übersichten der Jahrgangsstufen werden die Dauer des Unterrichtsvorhabens dargestellt und die Zuordnung zu den vorgegebenen Kompetenzerwartungen verdeutlicht.

Die unterschiedlichen Farben markieren die einzelnen Bewegungsfelder und Sportbereiche, die dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben zu Grunde liegen:

1.	Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen
2.	Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen
3.	Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik
4.	Bewegen im Wasser - Schwimmen
5.	Bewegen an Geräten - Turnen
6.	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste
7.	Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele
8.	Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport
9.	Ringern und Kämpfen - Zweikampfsport

Jg	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder (leitend/ergänzend)	Stunde n	Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz
----	---------------------	--------------------------------------	-------------	---	-------------------	------------------

**Leitende Pädagogische Perspektiven des Sportunterrichts:**

- A**     **Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern**
- B**     **Sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten**
- C**     **Etwas wagen und verantworten**
- D**     **Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen**
- E**     **Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen**
- F**     **Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln**

**Bewegungsfeld 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen**

5/6	„ Miteinander und gegeneinander – Sich zusammen aufwärmen, anstrengen und Spaß haben durch bewegungsintensive Lauf- und Staffelspiele“	E/A	16 Std.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich <b>unter Anleitung sachgerecht allgemein</b> aufwärmen</li> <li>- ihre Leistungsfähigkeit (z.B. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit, Koordination, Kraft, Schnelligkeit und Ausdauer) gemäß den individuellen Leistungsvoraussetzungen in Spiel-, Leistungs- und Kooperationsformen zeigen und grundlegend beschreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- allgemeine Aufwärmprinzipien unter Anleitung in der Gruppe anwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ihre <b>individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen einschätzen</b> und anhand vorgegebener Kriterien beurteilen</li> </ul>
-----	--	-----	---------	---	---	---

Jg	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder (leitend/ergänzend)	Stunden	Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz
----	---------------------	--------------------------------------	---------	---	-------------------	------------------

				- <b>grundlegende Entspannungstechniken</b> kennenlernen		
7	„ <b>Aufwärmen</b> ist wichtig?! – Vielseitiges und zielgerichtetes Vorbereiten auf verschiedene Anforderungen“	F/D	4 Std.	- sich selbstständig funktional-allgemein und <b>in Ansätzen sportartspezifisch aufwärmen</b> sowie dabei die Intensität des Prozesses an die Körperreaktionen anpassen	- Elemente eines Aufwärmprozesses nach vorgegebenen Kriterien zielgerichtet leiten ( <b>gegenseitige Beobachtung und Korrektur</b> ) - Grundlegende Methoden zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit benennen	- Die <b>individuell aufzuwärmenden Bereiche</b> den anschließenden unterschiedlichen Belastungssituationen zuordnen
7	„Wie fit bin ich? – Wir testen unsere Fitness und lernen die Grundprinzipien des <b>Zirkeltrainings</b> kennen“	D/F	8 Std.	- ausgewählte Faktoren der Leistungsfähigkeit (Anstrengungsbereitschaft, Kraft, Kraftausdauer) <b>gemäß den individuellen Leistungsvoraussetzungen unter Anleitung weiterentwickeln</b>	- <b>Grundlegende Methoden zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit</b> benennen	- Gesundheitlich vertretbare und gesundheitlich fragwürdige Bewegungsausführungen und entsprechende Belastungsintensität <b>selbstständig einschätzen (gegenseitige Beobachtung und Korrektur)</b>
8	„Mission impossible – <b>Bewegungstheater</b> im Sportunterricht“	B/C	8 Std  (Vernetzung Tanz)	- <b>Kreativer Umgang zu Musik mit den Bewegungsgrundformen</b> (Gehen, Laufen, Springen) und darstellerische Gestaltung - Alltagsbewegungen rhythmisch-tänzerisch entwickeln und formen	- Motivfindung themenorientierter Inhalte und deren Variationen in der <b>Bewegungsabfolge in der Gruppe</b> gestalten - Präsentation der Bewegungsgestaltung	- Selbst- und Fremdeinschätzung anhand eines Laufzettels (zu den Gestaltungskriterien Zeit, Raum, Dynamik, Form)

Jg	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder (leitend/ergänzend)	Stunden	Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz
----	---------------------	--------------------------------------	---------	---	-------------------	------------------

						festhalten
9/ 10	„Die Sporthalle als Fitness-Studio – Wir lernen unsere Fitness zu verbessern und entwickeln unsere individuelle Trainingskompetenz im Kraftbereich.“	D/ F	12 Std.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sich <b>selbstständig funktional-allgemein und sportartspezifisch aufwärmen</b> und entsprechende Prozesse funktionsgerecht planen</li> <li>- Ausgewählte Übungen zur eigenen Leistungsfähigkeit entwickeln und in komplexeren sportlichen Anforderungssituationen anwenden</li> <li>- Cool down kennen lernen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ein <b>Aufwärmprogramm nach vorgegebenen Kriterien zielgerichtet leiten</b></li> <li>- grundlegende Methoden zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit benennen, deren Bedeutung den entsprechenden Muskelgruppen zuordnen und unter gesundheitlichen Gesichtspunkten einen Trainingsplan erstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ihre <b>individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen</b> anhand von Kriterien beurteilen</li> </ul>

Jg	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder (leitend/ergänzend)	Stunden	Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz
----	---------------------	--------------------------------------	---------	---	-------------------	------------------

**Bewegungsfeld 2: Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen**

5	„Laufen, Spielen, Fangen – Erste Lauf-, Fang- und Ballspiele als sportliche Herausforderung“	E/D	10 Std.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende, spielübergreifende Fertigkeiten und Fähigkeiten ansatzweise situationsgerecht in kleinen Spielen anwenden</li> <li>- einfache Bewegungsspiele eigenverantwortlich, fair, teamorientiert und sicherheitsbewusst miteinander spielen</li> <li>- Kleine Spiele gemäß vorgegebener Spielideen und Regeln selbstständig spielen und situationsbezogen anpassen/verändern können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache Spiele und ihre Variationen eigenverantwortlich durchführen und verändern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rahmenbedingungen und Spielorganisation für sich und andere sicher bewerten</li> </ul>
---	---	-----	---------	--	--	---

Jg	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder (leitend/ergänzend)	Stunden	Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz
5	„Wir spielen Rundlauf – Grundfertigkeiten, Regeln und einfache Spielformen des Tischtennis kennen lernen“	E/A	8 Std.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spielübergreifende technisch-koordinative Fertigkeiten sowie taktisch-kognitive Fähigkeiten situationsgerecht anwenden</li> <li>- Nach vorgegebenen Kriterien technisch und taktisch situationsgerecht handeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ausgewählte Spiele eigenverantwortlich durchführen und zielgerichtet verändern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spiele nach inhaltlichen Schwerpunkten und Zielen grundlegend beurteilen</li> </ul>
6	„Speckbrett: Ein Rückschlagspiel selbst erfinden – Einführung eines alternativen Rückschlagspielgeräts zur Förderung der sportmotorischen“	E/A	10 Std.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Teamorientiert und eigenverantwortlich miteinander spielen sowie entsprechende Gelingensbedingungen benennen und erläutern</li> <li>- Goba orientiert an Raum, Zeit, Spielerinnen und Spielern, sowie am Spielmaterial (Schläger- und Ballwahl)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spielidee, Spielregeln, Personenzahl, Spielmaterial und Spielfeld eigenverantwortlich durchführen und verändern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spielidee und Rahmenbedingungen bezüglich Umsetzbarkeit überprüfen und bewerten</li> </ul>

Jg	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder (leitend/ergänzend)	Stunde n	Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz
----	---------------------	--------------------------------------	-------------	---	-------------------	------------------

	Fähigkeiten und Sinneswahrnehmungen “			selbstständig spielen und situationsbezogen an selbstentwickelte Rahmenbedingungen anpassen (Spielerzahl- , Spielfeld- , Ballwahl)		
7				-	-	-
8	„Baseball – kann ich eigentlich nicht, aber ich bringe es mir Schritt für Schritt durch die Arbeit am Kompetenzraster bei und üben“	C/E	10 Std.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ausgewählte technisch- koordinative Fertigkeiten sowie taktisch-kognitive Fähigkeiten situationsgerecht im Baseball anwenden</li> <li>- Nach vorgegebenen Baseballregeln (Vom Brennball zum Baseball) technisch und taktisch handeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Baseball in der Halle eigenverantwortlich durchführen und vom Brennball zum Baseball weiterentwickeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Baseball hinsichtlich seiner Werte, Normen und Ziele grundlegend beurteilen</li> </ul>
9	„Floorball – Wir jagen dem Ball hinter“	E/A	6 Std.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- im Floorball mit- und gegeneinander technisch wie taktisch situationsgerecht handeln</li> <li>- Spiele aus anderen Kulturen vor dem jeweiligen kulturellen Hintergrund selbstständig spielen und an veränderte Rahmenbedingungen anpassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Floorball auch außerhalb der Sporthalle initiieren, eigenverantwortlich durchführen und zielgerichtet verändern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Floorball in heterogenen Gruppen spielen und Regeln beurteilen</li> </ul>
10	„Flag Football: Laufen, Fangen, Werfen und die Flagge ziehen – Ein	E/C	6 Std.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- im Flag Football mit- und gegeneinander technisch wie taktisch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Flag Football auch außerhalb der Sporthalle initiieren, eigenverantwortlich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Flag Football in heterogenen Gruppen spielen</li> </ul>

Jg	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder (leitend/ergänzend)	Stunde n	Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz
----	---------------------	--------------------------------------	-------------	---	-------------------	------------------

	laufintensives Ballspiel in Bezug auf Taktik kennenlernen“			situationsgerecht handeln (Playbook) - Spiele aus anderen Kulturen vor dem jeweiligen kulturellen Hintergrund selbstständig spielen und an veränderte Rahmenbedingungen anpassen	durchführen und zielgerichtet verändern	und Regeln beurteilen
--	--	--	--	---	---	-----------------------

### Bewegungsfeld 3: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

5	Ganz schön aus der Puste – mit Freude ausdauernd laufen können	F/D	12 Std	- eine Ausdauerleistung (10 min) gesundheitsorientiert-ohne Unterbrechung bewältigen können - Vorbereitung auf den Sponsorenlauf	- leichtathletische Übungs- und Wettkampfanlagen sicherheitsgerecht nutzen - grundlegende Messverfahren sachgerecht anwenden	- die eigene Leistungsfähigkeit grundlegend beurteilen/ einschätzen
5	Höher, weiter, schneller – grundlegende leichtathletische Disziplinen kennen lernen	F/D	10 Std	- einen leichtathletischen Dreikampf (Weitsprung, Schlagballweitwurf, Sprint) durchführen - Vorbereitung auf das Sportfest	- leichtathletische Übungs- und Wettkampfanlagen sicherheitsgerecht nutzen - grundlegende Messverfahren sachgerecht anwenden	- die eigene Leistungsfähigkeit grundlegend beurteilen/ einschätzen
6	Ab in die Höhe		8 Std	- Schersprung, Flop	- leichtathletische Übungs- und Wettkampfanlagen sicherheitsgerecht nutzen - grundlegende Messverfahren	- die eigene Leistungsfähigkeit grundlegend beurteilen/ einschätzen

Jg	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder (leitend/ergänzend)	Stunden	Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz
----	---------------------	--------------------------------------	---------	---	-------------------	------------------

					sachgerecht anwenden	
7	Wir trainieren für unser Leichtathletiksportfest- neue leichtathletische Disziplinen	D/E	20 Std	<ul style="list-style-type: none"> <li>- leichtathletische Disziplinen (Hürdenstaffel, Sprintstaffel, Dreierhopp, Hochsprung, Medizinballweitwurf, Heulerweitwurf) koordinativ und technisch ausführen und verbessern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- leichtathletische Übungs- und Wettkampfanlagen sicherheitsgerecht nutzen</li> <li>- grundlegende Messverfahren sachgerecht anwenden</li> <li>- Stationsbetriebe selbstständig durchlaufen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die eigene Leistungsfähigkeit grundlegend beurteilen/ einschätzen</li> </ul>
8	Ganz schön aus der Puste II	F/D	12 Std	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eine Ausdauerleistung (20 min) gesundheitsorientiert- ohne Unterbrechung unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit, bewältigen können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Anleitung für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die eigene Ausdauerfähigkeit und die der anderen grundlegend beurteilen können</li> </ul>
9	Mit Kompass und Karte durchs Gelände – einen Orientierungslauf organisieren und durchführen	F/E	6 Std	<ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Orientierungslauf planen und durchführen können</li> </ul>		
10	Aus der Puste III	F/D	6 Std	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eine Ausdauerleistung (30 min) gesundheitsorientiert- ohne Unterbrechung unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit, bewältigen können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Fitnessstagebuch/ Lernkalender führen</li> </ul>	

Jg	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder (leitend/ergänzend)	Stunden	Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz
----	---------------------	--------------------------------------	---------	---	-------------------	------------------

#### Bewegungsfeld 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen

6	Über die Verbesserung des Wassergefühls zum sicheren Bewegen im Wasser (auch Tauchen)	A/F	4 Std	<ul style="list-style-type: none"> <li>- das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen im unter Wasser wahrnehmen.</li> <li>- Elementare Gesetzmäßigkeiten erläutern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategien zur Steuerung von Emotionen beim Schwimmen, Springen und Tauchen (z.B. beim Bewältigen von Angstsituationen) anwenden</li> <li>- Regeln der Hygiene anwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verhaltensweisen am und im Wasser unter sicherheits- und gesundheitsbezogenen Aspekten beurteilen</li> </ul>
6	Eine Schwimmtechnik auswählen, erlernen und darin ausdauernd schwimmen lernen	A/D	14 Std	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eine Schwimmtechnik einschli Atemtechnik, Start und der Wende in einfacher Form ausüben können</li> <li>- eine Ausdauerleistung (ca.10 Minuten) in einer beliebigen Schwimmtechnik ohne Unterbrechung, in gleichmäßigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit erbringen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einen schwimmbadspezifischen Organisationsrahmen und grundlegende Regeln beim Schwimmen, Springen und Tauchen einhalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-</li> </ul>
6	Systematisch üben - Das Schwimmbadzeichen erwerben	D/F	8 Std	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fortgeschritten: Bedingungen des Bronzeabzeichens erfüllen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verhaltensweisen am und im Wasser unter sicherheits- und gesundheitsbezogenen Aspekten beurteilen</li> </ul>

Jg	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder (leitend/ergänzend)	Stunden	Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz
----	---------------------	--------------------------------------	---------	---	-------------------	------------------

6	Wasserspringen ohne Angst – vielfältige Sprünge lernen (Exkursion: Agrippabad)	C/D	2 Std	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Springen und Tauchen in unterschiedlichen Situationen und entsprechend ihren individuellen Fähigkeiten durchführen</li> <li>- Baderegeln und grundlegende Sicherheitsmaßnahmen situationsgerecht umsetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategien zur Steuerung von Emotionen beim Schwimmen, Springen und Tauchen (z.B. beim Bewältigen von Angstsituationen)</li> </ul>	
6	Tauchen – sich unter Wasser orientieren und zunehmend sicher bewegen	C/D	4 Std	<ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung und als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategien zur Steuerung von Emotionen beim Schwimmen, Springen und Tauchen (z.B. beim Bewältigen von Angstsituationen)</li> </ul>	

#### Bewegungsfeld 5: Bewegen an Geräten – Turnen

5	<p>Alles im Lot?! – Gleichgewichts- und Spannungsübungen im Turnen</p> <p>Vielfältig an Geräten turnen – beim Bewegen sicher werden Rollen, Springen Drehen, Schwingen, Stützen</p>	A/E/F	16 Std	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Bewegung wahrnehmen, eigene Körperspannung regulieren und anpassen können, beim Bewegen von anderen Menschen: Führen und Folgen können.</li> <li>- Elementare Bewegungsformen &amp; grundlegende Bewegungsfertigkeiten beim Turnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS handeln bei kooperativen Übungen verantwortungsbewusst und können sicherheitsförderliches Verhalten anwenden.</li> <li>- Aufbau von Geräten und Gerätekombination nach vorgegebenen Anleitungen weitgehend selbstständig anwenden und durchführen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS erkennen die Bedeutung der Körperspannung in Hinblick auf turnerische Bewegungsformen.</li> <li>- Geräteaufbauten unter Sicherheitsaspekten beurteilen</li> </ul>
---	---	-------	--------	---	---	--

Jg	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder (leitend/ergänzend)	Stunden	Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz
----	---------------------	--------------------------------------	---------	---	-------------------	------------------

				ausführen/verbinden	(Geräteleiterschein) - Grundlegende Sicherheit und Hilfestellung situationsgemäß anwenden	- Turnerische Präsentationen einschätzen und nach ausgewählten Kriterien beurteilen
6	Einführung Akrobatik – Erste kooperative Erfahrungen in der Gruppe	A/B	10 Std	- Gemeinsame Auswahl, einer für die Kleingruppe passenden Pyramide unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen	- Grundlegende Sicherheits- und Hilfestellungen sowie vertrauensbildende Maßnahmen beschreiben und situationsgerecht anwenden - Auf- und Abbau der Pyramiden kooperativ durchführen	- eine Präsentation – allein oder in der Gruppe – nach ausgewählten Kriterien bewerten
7	Einführung Minitrampolin – Kennenlernen des Gerätes (Grundsprünge, Hinführung Salto mit Mattenberg)	C/A	6 Std	- eine für das Turnen grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen und aufrecht erhalten - technisch-koordinative und ästhetisch-gestalterische Grundanforderungen (u. a. Rollen, Stützen, Springen) bewältigen und ihre zentralen Merkmale beschreiben	- Turngeräte sicher auf- und abbauen, den Unterrichts- und Übungsprozess beim Turnen durch sicherheitsbewusstes Verhalten aufrechterhalten sowie kooperativ beim Bewegen und an Geräten Hilfe geben - sich in turnerischen Lern- und Übungsprozessen auf fachsprachlich grundlegendem Niveau verständigen	- turnerische Präsentationen einschätzen und nach ausgewählten Kriterien (z. B. Schwierigkeit, Ausführungsqualität) bewerten

Jg	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder (leitend/ergänzend)	Stunde n	Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz
8	Partner- und Gruppen- gestaltungen mit und ohne Gerät - Akrobatik	A/B	8 Std	- Gemeinsame Auswahl, einer für die Kleingruppe passendenden Pyramide unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen	- Sicherheits- und Hilfestellungen sachgerecht durchführen können sowie vertrauensbildende Maßnahmen beschreiben und situationsgerecht anwenden - Auf- und Abbau der Pyramiden kooperativ durchführen	- eine Präsentation – allein oder in der Gruppe – nach ausgewählten Kriterien bewerten
9	Nur fliegen ist schöner.... Springen auf dem neuen Sportgerät- Großstrampolin	C/A	6 Std	- Standsprünge (Strecksprung, Halbe/ganze Drehung, Hocke, Grätsche/Grätschwinkel) sicher und kontrolliert ausführen	- Den Auf - und Abbau kooperativ und sachgerecht durchführen	- Verantwortung für sich und andere übernehmen sowie Fertigkeiten und Grenzen realistisch einschätzen und den ständigen Respekt vor dem Gerät wahren
10	Showturnen“ in der Gruppe; mit / ohne Gerät (evtl. übergreifend mit Gymnastik / Tanz)	A/B	8 Std	- Gemeinsam eine turnerische Gerätebahn und Gerätekombinationen realisieren	- In Gruppen selbstständig, aufgabenorientiert und sozialverträglich üben, sowie für sich selbst und andere verantwortlich Aufgaben im Übungs- und Lernprozess übernehmen	- Die eigene Leistung und die Leistung anderer in Lern-, Übungs- und Gestaltungskrite rien einschätzen sowie eine Präsentation bewerten

Jg	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder (leitend/ergänzend)	Stunden	Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz
----	---------------------	--------------------------------------	---------	---	-------------------	------------------

**Bewegungsfeld 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste**

5	„Auf den Spuren von Felix Sturm“ – ausdauerndes <b>Seilspringen</b> durch die rhythmisch-musikalische Gestaltung einer Bewegungsfolge in der Gruppe“	B/A	10 Std.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Technisch-koordinative Grundformen</b> ästhetisch-gestalterischen Bewegens mit dem Seil</li> <li>- <b>Grundlegende Merkmale von Bewegungsqualität wahrnehmen</b> (u.a. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Raumorientierung, Synchronität von Körper/Musik)</li> <li>- Bewegungsgestaltung in der Gruppe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- durch zielgerichtetes Erproben und Experimentieren <b>einfache Bewegungs- und Gestaltungsaufgaben lösen</b></li> <li>- ästhetisch-gestalterische Bewegungsgestaltungen ausgewählter Gestaltungskriterien entwickeln und präsentieren (z.B. Synchronität, Partnerbezug, Aufstellungsformen, Formationen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ästhetisch-gestalterische Präsentationen auf der Basis <b>vorgegebener Kriterien</b> bewerten</li> </ul>
7	„Stufen steigen als Fitnessstraining“ – Entwickeln einer Fitnesschoreographie an den Steppern ( <b>Step Aerobic</b> )	B/ F	10 Std. (Vernetzung Fitness)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erlernen verschiedener Grundelemente und das <b>selbständige Erarbeiten</b> und Ausgestalten einer Gruppenchoreographie</li> <li>- <b>Erhöhung der Komplexität</b> der ausgewählten Grundtechniken</li> <li>- <b>Merkmale von Bewegungsqualität auf erweitertem Niveau anwenden und zielgerichtet variieren</b></li> <li>- Ausgehend von vorgegebenen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ästhetisch-gestalterisches Bewegungsrepertoire <b>aus unterschiedlichen Bereichen</b> (z.B. Schulsport, Trends der Jugendkultur, Hobbys) für eine Präsentation (z.B. Forum) nutzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewegungsbezogene Klischees (z.B. Geschlechterrolle) <b>kritisch bewerten und beurteilen</b></li> </ul>

Jg	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder (leitend/ergänzend)	Stunden	Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz
----	---------------------	--------------------------------------	---------	---	-------------------	------------------

				Gestaltungsabsichten, -aufgaben und –anlässen eigenen Kompositionen entwickeln, umsetzen und präsentieren		
8	„Jump around“- Entwicklung eines Groupjumps im <b>Jumpstlye</b>	B/D	10 Std.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ausgewählte ästhetisch-gestalterischen Bewegens ausführen, kombinieren und als Ausgangspunkt für Bewegungsgestaltungen nutzen</li> <li>- Ausgewählte Merkmale (Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Bewegungstempo, Raumorientierung sowie Synchronität) von Bewegungsqualität <b>in der Gruppe anwenden und variieren</b></li> <li>- Bewegungsgestaltungen in rhythmischen Strukturen zu Musik – auch in der Gruppe – umsetzen und präsentieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Gemeinsame Lösungen von komplexeren Gestaltungsaufgaben entwerfen, beschreiben und präsentieren</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewegungs- und Gestaltungsqualität bei sich und anderen nach ausgewählten Kriterien beurteilen <b>(Selbsteinschätzung)</b></li> </ul>
9	„ <b>Tae Bo</b> - Kampfsport meets Aerobic“ – Wir erleben gestalterische Kompetenz durch Tae Bo. Dabei orientieren wir uns an einem Kompetenzraster, anhand dessen wir unsere individuelle Entwicklung sowie die Entwicklung	B/ F	12 Std.  (Vernetzung Fitness)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erlernen verschiedener Grundelemente und das <b>selbständige Erarbeiten</b> und Ausgestalten einer Gruppenchoreographie</li> <li>- <b>Erhöhung der Komplexität</b> der ausgewählten Grundtechniken</li> <li>- <b>Merkmale von Bewegungsqualität auf erweitertem Niveau anwenden und zielgerichtet variieren</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ästhetisch-gestalterisches Bewegungsrepertoire <b>aus unterschiedlichen Bereichen</b> (z.B. Schulsport, Trends der Jugendkultur, Hobbys) für eine Präsentation (z.B. Forum) nutzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewegungsbezogene Klischees (z.B. Geschlechterrolle) <b>kritisch bewerten und beurteilen</b></li> <li>- <b>Gegenseitige Bewertung</b> anhand von vorgegebenen Bewertungsbögen</li> </ul>

Jg	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder (leitend/ergänzend)	Stunden	Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz
----	---------------------	--------------------------------------	---------	---	-------------------	------------------

	unserer Gruppe nachverfolgen können.			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausgehend von vorgegebenen Gestaltungsabsichten, -aufgaben und -anlässen eigenen Kompositionen entwickeln, umsetzen und präsentieren</li> </ul>		
10	<b>BallKoRobics</b> – Der Ball ist nicht nur zum Spielen da. Gestalterische Kompetenz erleben durch die Entwicklung von Gruppenchoreographien mit Ball und Musik.	A/B	10 Std.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ausgewählte ästhetisch-gestalterischen Bewegeausführen, kombinieren und als Ausgangspunkt für Bewegungsgestaltungen nutzen</li> <li>- <b>Objekte und Materialien</b> für das ästhetisch-gestalterische Bewegungshandeln auswählen und variieren</li> <li>- Ausgewählte Merkmale (Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Bewegungstempo, Raumorientierung sowie Synchronität) von Bewegungsqualität <b>in der Gruppe anwenden und variieren</b></li> <li>- Bewegungsgestaltungen in rhythmischen Strukturen zu Musik – auch in der Gruppe – umsetzen und präsentieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Gemeinsame Lösungen von komplexeren Gestaltungsaufgaben entwerfen, beschreiben und präsentieren</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewegungs- und Gestaltungsqualität bei sich und anderen nach ausgewählten Kriterien beurteilen (<b>Selbsteinschätzung</b>)</li> </ul>
10	Breakdance – Let's rock the floor	B/E	12 Std.  (Vernetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erlernen verschiedener Grundelemente und das selbständige Erarbeiten und Ausgestalten einer Gruppenchoreographie in <b>Form eines Battles</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ästhetisch-gestalterisches Bewegungsrepertoire <b>aus unterschiedlichen Bereichen</b> (z.B. Schulsport, Trends der Jugendkultur, Hobbys)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Gegenseitige Bewertung</b> anhand von vorgegebenen Bewertungsbögen</li> </ul>

Jg	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder (leitend/ergänzend)	Stunde n	Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz
----	---------------------	--------------------------------------	-------------	---	-------------------	------------------

			Fitness )	<p><b>(miteinander und gegeneinander tanzen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Soziale und organisatorische Aspekte von Gruppenbildungsprozessen beachten</li> <li>- <b>Merkmale von Bewegungsqualität auf erweitertem Niveau anwenden und zielgerichtet variieren</b></li> <li>- Ausgehend von vorgegebenen Gestaltungsabsichten, -aufgaben und -anlässen eigenen Kompositionen entwickeln, umsetzen und präsentieren</li> </ul>	für eine Präsentation (z.B. Forum) nutzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewegungsbezogene Klischees (z.B. Geschlechterrolle) <b>kritisch bewerten und beurteilen</b></li> </ul>
--	--	--	--------------	--	---	--

### Bewegungsfeld 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

5	Wir spielen miteinander – Vorbereitende Sportspiele mit den Schwerpunkten Ballgewöhnung und Ballschulung (z.B. Ball über die Schnur, Turmball, Parteball, Tigerball, Jeder Ball trifft)	A/E	12 Std	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in ausgewählten Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten in der Grobform anwenden und benennen können</li> <li>- sich in Spielsituationen gegenüber Mitspieler/innen und Gegner/innen fair verhalten</li> <li>- ein großes Mannschaftsspiel in</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- spieltypische verbale und nonverbale Kommunikationsformen anwenden</li> <li>- Spielsituationen erklären und umsetzen</li> <li>- Grundlegende Spielregeln erkennen und umsetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die eigene technische, koordinative Fertigkeit anhand vorgegebener Kriterien grundlegend beurteilen</li> <li>- einfache Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z.B. Spielidee, Regeln, Fairness)</li> </ul>
---	---	-----	--------	---	--	---

Jg	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder (leitend/ergänzend)	Stunden	Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz
----	---------------------	--------------------------------------	---------	---	-------------------	------------------

				vereinfachter Form fair mit- und gegeneinander spielen		beurteilen.
5	Entwicklung der Spielfähigkeit zusammen mit Entwicklung taktischer Grundlagen (z.B. Orientierung im Raum – Freilaufen, Anbieten usw.)	A/E	14 Std	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in ausgewählten Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten in der Grobform anwenden können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- allgemeine Nutzung der räumlichen Gegebenheiten unter Nutzung konditioneller Fertigkeiten</li> <li>- sicherer Umgang mit variablen Spielgeräten</li> <li>- Festigung koordinativer Fähigkeiten und Fertigkeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die eigene Leistungsfähigkeit grundlegend beurteilen/ einschätzen.</li> </ul>
6	Vereinfachte Zielspielorganisation und Anwendung (Erstes Spiel Basketball)	A/E	12 Std	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in Spielsituationen gegenüber Mitspieler/innen und Gegner/innen fair verhalten und mannschaftsdienlich spielen</li> <li>- ein großes Mannschaftsspiel in vereinfachter Form fair mit- und gegeneinander spielen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in komplexen Handlungs-/Spielsituationen taktisch angemessen verhalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die eigene technische, koordinative Fertigkeit anhand vorgegebener Kriterien grundlegend beurteilen einfache Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z.B. Spielidee, Regeln, Fairness) beurteilen</li> </ul>
7	Hinführende Zielsportspiele (Basketballturnier im 8. Jahrgang)	A/E	30 Std	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten anwenden, beschreiben und Korrekturhilfen umsetzen</li> <li>- Kon</li> <li>-</li> <li>-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Spielregeln situationsgemäß verändern und vereinbaren und die Folgen der Regelveränderungen erläutern</li> <li>- Mannschaftsspiele organisieren, durchführen und Schiedsrichtertätigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene komplexere Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z.B. Spielidee, Regeln, Fairness) beurteilen</li> </ul>

Jg	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder (leitend/ergänzend)	Stunden	Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz
----	---------------------	--------------------------------------	---------	---	-------------------	------------------

				<ul style="list-style-type: none"> <li>-</li> <li>-</li> <li>- flikte mit Mit- und Gegenspieler/innen selbständig lösen</li> <li>- sich in komplexen Handlungs-/ Spielsituationen taktisch angemessen verhalten</li> </ul>	gemäß gegebener Regeln übernehmen	
7	Weiterentwicklung Badminton	A/E/D	12 Std	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einzelspiel Badminton regelgerecht, fair mit- und gegeneinander spielen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Spielregeln situationsgemäß verändern und vereinbaren und die Folgen der Regelveränderungen erläutern</li> <li>- Mannschaftsspiele organisieren, durchführen und Schiedsrichtertätigkeiten gemäß gegebener Regeln übernehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene komplexere Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z.B. Spielidee, Regeln, Fairness) beurteilen</li> </ul>
8	Weiterentwicklung Basketball	A/E/D	20 Std	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Basketball fair,</li> <li>- mannschaftsdienlich und re</li> <li>-</li> <li>-</li> <li>- regelgerecht spielen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache grafische Darstellungen von Spielsituationen (z.B. Foto, Film, Bewegungsskizzen) erklären und umsetzen</li> <li>- grundlegende Spielregeln erkennen und ihre Funktion benennen</li> <li>- grundlegende Spielregeln situationsgemäß verändern und vereinbaren und die Folgen der Regelveränderungen erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten anhand vorgegebener Kriterien grundlegend beurteilen</li> <li>- einfache sowie komplexere Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z.B. Spielidee, Regeln,</li> </ul>

Jg	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder (leitend/ergänzend)	Stunde n	Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz
----	---------------------	--------------------------------------	-------------	---	-------------------	------------------

					- einfache Schiedsrichtertätigkeiten übernehmen	Fairness) beurteilen
8	Einführung Volleyball	A/E	6 Std	- grundlegende Spielsituationen in Grobform und vereinfachten Spielformen (Mini-Volleyball) spielen können.	- Darstellungen von Spielsituationen (z.B. Grafik, Foto, Film) erläutern und umsetzen - Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren - Spielregeln situationsangemessen verändern - Schiedsrichtertätigkeiten gemäß gegebener Regeln übernehmen	- die eigenen technischen und koordinativen Fertigkeiten differenziert beurteilen - den Umgang mit Fairness und Kooperationsbereitschaft beurteilen
9	Komplexe Zielsportspiele (Badmintonturnier im 10. Jahrgang)	A/E/D	30 Std	- komplexe technische, koordinative Fertigkeiten in Spielsituationen anwenden, erläutern und Korrekturhilfen geben - die Merkmale fairen Spielens reflektieren und erläutern sowie sich aktiv für faire Spielprozesse einsetzen - taktisches Verhalten in Handlungssituationen situationsgemäß ändern und erläutern.	- Darstellungen (z.B. Graphik, Foto, Film) von Spielsituationen erläutern und umsetzen - Spielregel unter konstitutiven, strategischen und sozialen Aspekten unterscheiden und situationsgerecht anpassen - Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren und Schiedsrichtertätigkeiten nach komplexem Regelwerk	- die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten differenziert beurteilen - die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen

Jg	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder (leitend/ergänzend)	Stunden	Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz
----	---------------------	--------------------------------------	---------	---	-------------------	------------------

9	Weiterentwicklung der Spielfähigkeit Basketball	A/E/D	10 Std	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Basketball auf fortgeschrittenem Niveau spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern</li> </ul>	<p>übernehmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellungen von Spielsituationen z.B. Grafik, Foto, Film) erläutern und umsetzen</li> <li>- Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren und Schiedsrichtertätigkeiten nach komplexen Regelwerk übernehmen</li> <li>- Spielregeln unter konstitutiven, strategischen und sozialen Aspekten unterscheiden und situationsgerecht anpassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten differenziert beurteilen</li> <li>- Die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen</li> </ul>
10	Weiterentwicklung der Spielfähigkeit Badminton	A/E/D	10 Std	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einzel-, Doppel- und Mixedspiele Badminton regelgerecht, fair mit- und gegeneinander spielen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellungen von Spielsituationen z.B. Grafik, Foto, Film) erläutern und umsetzen</li> <li>- Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren und Schiedsrichtertätigkeiten nach komplexen Regelwerk übernehmen</li> <li>- Spielregeln unter konstitutiven, strategischen und sozialen Aspekten unterscheiden und situationsgerecht anpassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten differenziert beurteilen</li> <li>- Die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen</li> </ul>

Jg	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder (leitend/ergänzend)	Stunden	Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz
----	---------------------	--------------------------------------	---------	---	-------------------	------------------

10	Weiterentwicklung Volleyball	A/E/D	10 Std	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Volleyball fair, mannschaftsdienlich und regelgerecht spielen</li> <li>- komplexe technische, koordinative Fertigkeiten in Spielsituationen anwenden, erläutern und Korrekturhilfen annehmen aber auch geben</li> <li>- die Merkmale fairen Spielens reflektieren und erläutern</li> <li>- das ausgewählte große Sportspiel (Volleyball) auf fortgeschrittenem Niveau (z.B. 4 gegen 4) spielen und dabei jeweils spielspezifisch wichtige Bedingungen für erfolgreiches Spielen erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellungen von Spielsituationen (z.B. Grafik, Foto, Film) erläutern und umsetzen</li> <li>- Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren</li> <li>- Spielregeln situationsangemessen verändern</li> <li>- Schiedsrichtertätigkeiten gemäß gegebener Regeln übernehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die eigenen technischen und koordinativen Fertigkeiten differenziert beurteilen</li> <li>- den Umgang mit Fairness und Kooperationsbereitschaft beurteilen</li> </ul>
----	---------------------------------	-------	--------	---	--	--

#### Bewegungsfeld 8: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport

6	Skaten - „...“ - Gleiten, Rollen, Fahren in unterschiedlichen Varianten mit dem Waveboard	A/C	8 Std	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich mit einem Roll- oder Fahrgerät sicher fortbewegen, sowie die Fahrrichtung ändern, ausweichen und bremsen. Hindernisse geschickt umfahren sowie situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen beim Rollen oder Fahren beschreiben und verlässlich einhalten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gefahrenmomente beim Rollen oder Fahren für sich und andere situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen.</li> </ul>
---	---	-----	-------	---	--	--

Jg	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder (leitend/ergänzend)	Stunden	Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz
----	---------------------	--------------------------------------	---------	---	-------------------	------------------

7/8	Schlittschuh-laufen geht dann fast von selbst! – Übertragen der Grundfertigkeiten des Inlineskatens auf das Eislaufen“	A/C  (Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung/ Wagnis und Verantwortung)	4 Std.	- komplexere Bewegungsabläufe d. ausgewählten Schwerpunktes beim Rollen\Fahren kontrollieren u. eine vorgegebene Strecke\Parcours schnell oder ausdauernd bewältigen  - -	- Gefahrensituationen in ausgewählten Lern- und Übungsprozessen beim Rollen oder Fahren erkennen, benennen und vereinbarte Sicherheits- und Organisationsmaßnahmen einhalten.	- Anforderungen zur Bewältigung von Roll- und Fahrsituationen einschätzen und Schwierigkeitsgrad beurteilen
-----	--	--	--------	--	---	---

### Bewegungsfeld 9: Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport

6	„Verantwortung übernehmen und miteinander /gegeneinander kämpfen	E/A	10 Std.	- Normungebunden mit- und gegeneinander kämpfen und sich auf die individuellen Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner einstellen.  - Sich regelrecht und fair in Kampfsituationen verhalten und Verantwortung für sich und die Partnerin / den Partner übernehmen	- Grundlegende Regeln entwickeln, in Kampfsituationen zielgerichtet anwenden  - durch kooperatives Verhalten der Partnerin bzw. dem Partner beim Erlernen von grundlegenden Techniken zum Erfolg verhelfen	- Einfache Kampfsituationen hinsichtlich der Einhaltung und Vereinbarungen und Regeln bewerten  - die Chancengleichheit von Kampfpaarungen beurteilen
---	--	-----	---------	---	--	---

Jg	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder (leitend/ergänzend)	Stunden	Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz
----	---------------------	--------------------------------------	---------	---	-------------------	------------------

7/8	„Stockkampf – Wir verbinden kämpferische und gestalterisch-tänzerische Elemente“	B/C/E	10 Std.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Normgebunden mit- und gegeneinander kämpfen und die individuellen Voraussetzungen und technischen Fertigkeiten mit dem Stock berücksichtigen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlegenden Strategien und Verfahren in Kampfsituationen zielgerichtet anwenden</li> <li>- durch kooperatives Verhalten der Partnerin bzw. dem Partner beim Erlernen von komplexen Techniken zum Erfolg verhelfen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe Kampsituationen hinsichtlich der Einhaltung von Vereinbarungen und Regeln bewerten und die korrekte Ausführung von Techniken und Bewegungsabläufen beurteilen</li> </ul>
9/ 10	„Grundlegende Zweikampftechniken am Beispiel Judo (Übergang vom Boden zum Stand)“	C/E/A	10-12 Std.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten (Techniken zum Halten und Befreien, Fallen und Werfen) und taktisch kognitive Fähigkeiten beim Ringen und Kämpfen anwenden und grundlegend in ihrer Funktion erläutern</li> <li>- mit Risiko und Wagnis beim Kämpfen situationsangepasst umgehen sowie regelgerecht und fair miteinander kämpfen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Regeln für chancengleiches und faires Miteinander im Zweikampf erstellen und einen Zweikampf nach festgelegten Regeln leiten</li> <li>- Kriteriengeleitetes Partnerfeedback im Übungs- und Zweikampfprozess geben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in Zweikampfsituationen nach vereinbarten Kriterien beurteilen</li> <li>- Eigeninitiative und faires Verhalten beim Zweikämpfen beurteilen</li> </ul>

### 3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI, der Rahmenvorgaben für den Schulsport sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Sport Gesamtschule hat die Fachkonferenz Sport im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept folgende Grundsätze und Formen zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

Die Leistungsbewertung erfolgt in einem kontinuierlichen Prozess und bezieht sich auf alle Kompetenzbereiche und die jeweils ausgewiesenen Zielsetzungen eines Unterrichtsvorhabens.

Die Leistungsbewertung ist einem pädagogischen Leistungsverständnis verpflichtet und berücksichtigt das individuelle Leistungsvermögen, den individuellen Lernfortschritt sowie das Sozialverhalten angemessen. Die Leistungsbewertung zielt darauf ab, Schülerinnen und Schülern individuelle Rückmeldungen über ihren Leistungsstand zu ermöglichen und sie vor dem Hintergrund ihres Leistungsvermögens individuell zu fördern und zu stärken.

Die Leistungsbewertung erfolgt in prozessbezogenen, unterrichtsbegleitenden und produktbezogenen, punktuellen Lernerfolgsüberprüfungen. Sie berücksichtigt sportbezogene Verhaltensdimensionen und erfolgt in einem transparenten Verfahren an dem Schülerinnen und Schüler (alters-) angemessen beteiligt werden.

*Prozessbezogene, unterrichtsbegleitende Lernerfolgsüberprüfungen* erwachsen aus dem konkreten Unterrichtsgeschehen auf der Grundlage zuvor festgelegter, der Lerngruppe bekannter Kriterien. Sie stellen in besonderer Weise ein geeignetes Instrument zur individuellen Rückmeldung für das Erreichen von Lernzielen im Unterricht dar. Deshalb ist eine möglichst zeitnahe Rückmeldung zur erbrachten Leistung erforderlich. Darüber hinaus ermöglichen prozessbezogene Lernerfolgsüberprüfungen in Form von Langzeitbeobachtungen, Lernleistungen in ihrer Stetigkeit einzuschätzen und durch deren langfristige Begleitung und Unterstützung kontinuierlich zu entwickeln. Das gilt vor allem für den Bereich von Verhaltensdispositionen im Sport, die sich in partnerschaftlichem fairem, kooperativen sowie tolerantem Verhalten zeigen. Die unterrichtsbegleitenden, prozessbezogenen Lernerfolgsüberprüfungen beziehen sich auf folgende Formen:

- Fachbezogene soziale Verhaltensweisen wie Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, Kooperationsbereitschaft, Fairness, Konfliktfähigkeit,
- Beiträge zur Unterrichtsgestaltung wie z.B. selbstständiges Planen und Gestalten von Aufwärmprozessen, Mitgestaltung von Unterrichtsprozessen, Helfen und Sichern, Geräteaufbau und -abbau, Schiedsrichter und Kampfrichteraufgaben,
- Beiträge zum Unterricht wie z.B. Lösung von Aufgaben in Einzel, Partner- und Gruppenarbeit, Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Präsentationen.

*Produktbezogene, punktuelle Lernerfolgsüberprüfungen* setzen voraus, dass die Schülerinnen und Schüler mit den an sie gestellten Anforderungen aus dem Unterricht vertraut sind und dass hinreichend Gelegenheit zum Üben und Festigen des Erlernten

im Unterricht bestand. Die Fachschaft Sport verständigt sich darüber, dass dies im Klassen- oder Kursbuch sorgfältig dokumentiert wird. Die punktuellen Lernerfolgsüberprüfungen (allein und/oder in der Gruppe) beziehen sich auf folgende Formen:

- Bewegungshandeln: Demonstration technisch koordinativer Fertigkeiten, psycho-physischer, taktisch kognitiver und ästhetisch-gestalterischer Fähigkeiten,
- Fitness- und Ausdauerleistungstests im Sinne der Kompetenzerwartungen,
- Qualifikationsnachweise wie z.B. Schwimmbabzeichen, Sportabzeichen,
- Jahrgangswettkämpfe, Turniere, Sport- und Spielfeste,
- schriftliche Beiträge zum Unterricht wie z.B. Übungsprotokolle, Lerntagebuch, Stundenprotokolle,
- Beiträge zum Unterricht wie z.B. Lösung von Aufgaben in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Präsentationen.

Die Leistungsbewertung berücksichtigt Leistungen sportbezogenen personalen und sozialen Verhaltens, die im Unterricht erarbeitet und eingeübt werden können. Folgende Beurteilungsaspekte werden angemessen berücksichtigt:

- *Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen* spielen im Sportunterricht eine bedeutsame Rolle. Leistungen in diesem Bereich beziehen sich auf das selbstständige und verantwortliche Gestalten von sportlichen Handlungssituationen. Sie berücksichtigen das Herrichten von Spielflächen und Geräten, das Verteilen von Rollen oder die Bildung von Mannschaften, das Vereinbaren von Regeln. Darüber hinaus beziehen sie sich – altersangemessen – auf gegenseitige Beratung, Hilfe sowie Korrektur beim Lernen, Üben und Trainieren.
- *Anstrengungsbereitschaft* spielt in der Leistungsbewertung produkt- und prozessbezogen eine wesentliche Rolle. Sie bezieht sich einerseits konkret auf das unterrichtliche Geschehen und die Bereitschaft, darin engagiert und motiviert mitzuarbeiten. Andererseits bezieht sich Anstrengungsbereitschaft aber auch auf die Fähigkeit, selbstständig und eigenverantwortlich die eigene psycho-physische Leistungsfähigkeit kontinuierlich und vertieft auch außerhalb des Unterrichts zu verbessern und zu erhalten, um darin erfolgreich mitarbeiten zu können.
- *Selbstständigkeit* bezieht sich in der Leistungsbewertung im Sportunterricht auf die Fähigkeit, beim Geräteaufbau und -abbau zu helfen und Eigenverantwortung für die Sicherheit im Sportunterricht zu gewährleisten. Darüber hinaus geht es auch darum, sich im Sportunterricht selbstständig aufzuwärmen, intensiv zu üben und zu trainieren sowie sich auf den Sportunterricht angemessen vor- und nachzubereiten sowie für eine angemessene Sportbekleidung zu sorgen.
- *Fairness, Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit* beziehen sich darauf, sich im jeweiligen Unterrichtsvorhaben an die Regeln des fairen Umgangs miteinander zu halten, die Bereitschaft zu zeigen, berechnete Interessen auch mal zurückzustellen, sowie in allen Gruppen konstruktiv mitzuarbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen.

Außerunterrichtliche Leistungen im Schulsport - wie z.B. leistungssportliches Engagement, die Teilnahme an Schulsportwettkämpfen, die Ausbildung zur Sporthelferin oder zum Sporthelfer sowie ehrenamtliche Tätigkeiten - werden verbindlich als Bemerkungen auf dem Zeugnis vermerkt. Sie können jedoch nicht als Teil der Sportnote berücksichtigt werden. Der Erwerb von Qualifikationsnachweisen zum Schwimmen wird im Zeugnis vermerkt.

## Kriterien für die Zusammensetzung einer Sportnote

### nach Kompetenzen und Anforderungskriterien

Kompetenzbereiche	Anforderungskriterien
Sachkompetenzen  „Die Sache“	<ul style="list-style-type: none"><li>- Habe ich die nötigen konditionellen und technischen Fähigkeiten?</li><li>- Kenne ich die Spielregeln und die Idealform der Bewegungsabläufe?</li><li>- Zeige ich Wissen in Unterrichtsgesprächen?</li></ul>
Personale Kompetenzen  „Ich“	<ul style="list-style-type: none"><li>- Bin ich zuverlässig und pünktlich? Nehme ich regelmäßig teil und habe mein Sportzeug dabei?</li><li>- Übe ich konzentriert, strenge ich mich an?</li><li>- Bin ich bereit, neues auszuprobieren?</li><li>- Kann ich eigene Stärken und Schwächen erkennen und angemessen darauf reagieren?</li><li>- Arbeite ich verantwortungsvoll?</li></ul>
Soziale Kompetenzen  „Wir“	<ul style="list-style-type: none"><li>- Helfe ich beim Auf- und Abbau?</li><li>- Halte ich mich an Regeln und spiele ich fair?</li><li>- Verhalte ich mich nach Sieg oder Niederlage fair gegenüber meinen Mitschülern?</li><li>- Zeige ich „Teamgeist“, d.h. spiele ich engagiert ohne andere anzumeckern, ohne andere auszugrenzen?</li><li>- Gebe ich Hilfestellung und nehme ich selbst Hilfe an?</li><li>- Arbeite ich produktiv in der Gruppe?</li></ul>

#### **Gewichtung:**

**1. Messbare Leistungen: Sachkompetenz 50%**

**2. Sonstige Mitarbeit 50%**

**Engagement: Personale Kompetenz**

**Soziale Aspekt: Sozialkompetenz**

## Handout für den Jahrgang 5/6:

**Hier gibt es Infos von euren Sportlehrern, wie eure Leistungen im Fach Sport bewertet werden.**

**Eure Note setzt sich aus den folgenden Punkten zusammen:**

① **Leistungen**, die man sehen, messen, beurteilen kann. Dazu zählen auch: Teilnahme an Jahrgangssportfesten, Schulmannschaften, Erwerb des Sportabzeichens, Schwimmbzeichen, ...

② **Leistungswille**, der erkennen lässt, ob ihr gut mitmacht, euch anstrengt, so gut es nur geht, genau auf die Anweisungen und Aufgabenstellungen achtet.

③ **Verhalten** in der Gruppe: Wie ihr euch verhaltet gegenüber Partnern, Gegnern, Lehrern, Schiedsrichtern. Dabei zählt auch die Hilfsbereitschaft beim Auf- und Abbauen der Geräte.

④ **Regelmäßige Teilnahme**: Wer nicht mitmachen kann, hat eine schriftliche Entschuldigung der Eltern oder eine ärztliche Bescheinigung. Selbstverständlich könnt ihr zu schriftlichen Arbeiten herangezogen werden!

⑤ **Vollständige Ausrüstung**: bedeutet Hallenturnschuhe, Sportbekleidung; und beim Schwimmen neben Badebekleidung und Handtuch auch Duschzeug.